

COLLECTION LITOLFF.

Hochzeit

Meike & Manfred

6

leichte Tonstücke

für kleine Hände

für

Pianoforte

von

THEODOR OESTEN.

OP. 65.

Neu-Ausgabe revidirt und bezeichnet von
Clemens Schultze.

Revision Eigentum des Verlegers.

**BRAUNSCHWEIG.
HENRY LITOLFF'S VERLAG.**

BOSTON & NEW YORK:
ARTHUR P. SCHMIDT

WEISSENHOF:
MARTIN

HONNSTORF:
URSEL

NOSTORF:
SILVIA

MILANO:
CARISCH & JANICHEN

ST. PETERSBOURG:
J. JURGENSON

MOSKOU:
P. JURGENSON



Geschichte

Manfred

Aus dem Osten hat der Krieg die Eltern nach Lauenburg gebracht.

Hier wurde ein Haus und viel Garten zurechtgemacht.

In den 50er Jahren wurde geboren ein Sohn,
der Manfred, ihr kennt ihn schon.

Die Freude der Eltern war groß,
er wurde geliebt, behütet und saß beim Vater auf dem Schoß.

Manfreds Mutter starb leider schon als er 14 war,
nun war hauptsächlich der Vater für ihn da.

Sie teilten sich die Arbeit in Garten und Haus,
beide machten das Beste daraus.

Für den Garten sorgte der Vater spät und früh,
Manfred sorgte in der Küche für das Menü.



1952

Meike
?

?

?

?

Geschichte

In der Grundschule, im Gymnasium fällt ihm alles leicht,
nur beste Zensuren er erreicht.

In vielen Fächern zeigt er sich tüchtig,
Mathematik, Philosophie, Geschichte und Musik sind ihm wichtig.



1963

Heike
?

Ein Konzert besuchte Manfred mit 10 Jahren,
die Eltern dort mit ihm waren.

Er war vom Klavierspieler begeistert sehr,
und meinte: Ein Klavier müsste her.

Der Vater hat nicht lang überlegt,
er wußte, welchen Wunsch der Junge hegt.

Ein Klavier wurde angeschafft.

Es begann die große Musikleidenschaft.

Geschichte

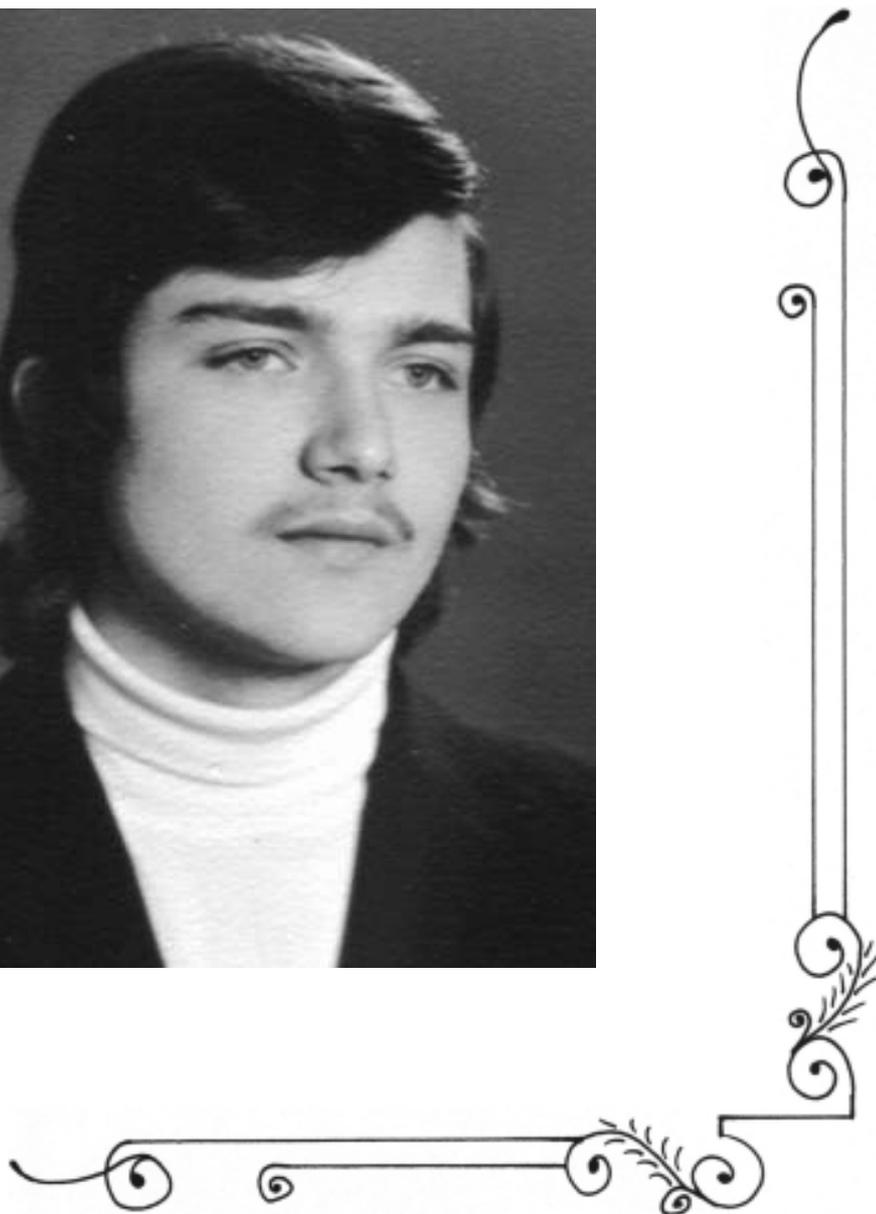
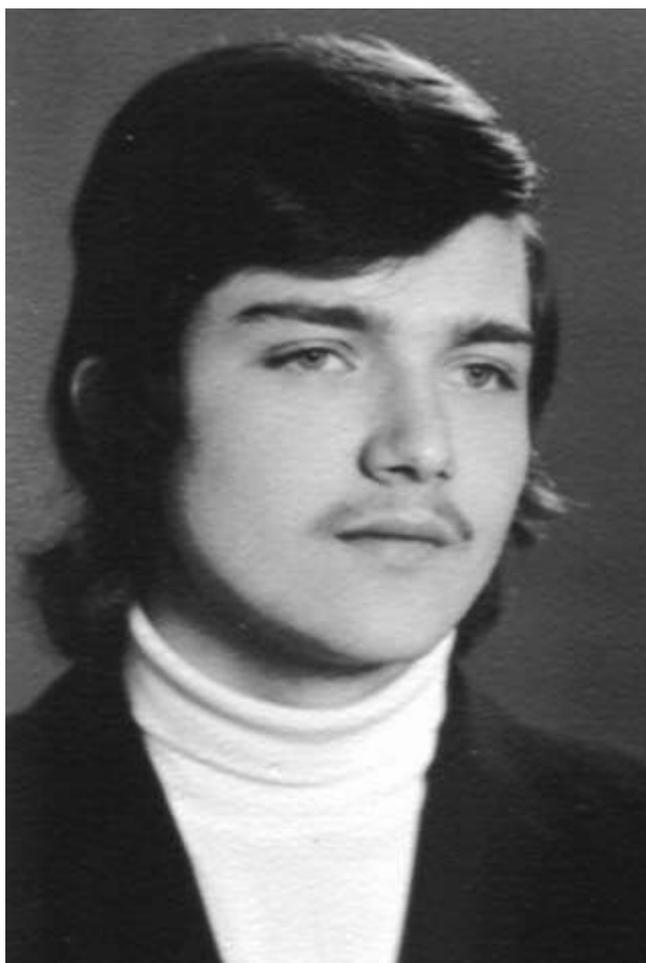
Orgelspielen lernte Manfred während der Gymnasiumszeit,
eine Orgelstelle war dann auch nicht mehr weit:

Als Schüler bekam er die Stelle im Bonhoefferhaus,
und ein vielseitiges Musikerleben machte er daraus.

Heike
?

②

1964



Geschichte

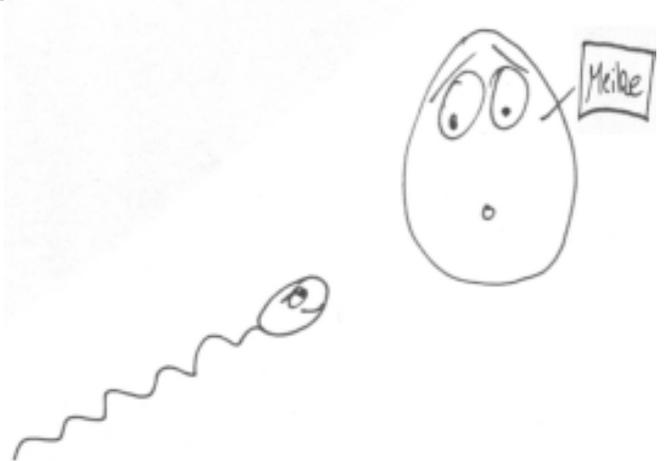
**Wer nun meint er hätte Musik studiert,
nein, der irrt:**

**Mathematik, Geschichte, Philosophie wurden fürs höhere Lehramt studiert
und diese Fächer als Studienrat ausprobiert.**



**Fragt der Schüler den
Lehrer: "Warum müssen wir
immer Ihrer Meinung sein?"
Darauf der Lehrer: "Müssen
Sie nicht, aber meine ist die
richtige..."**

1975



Geschichte



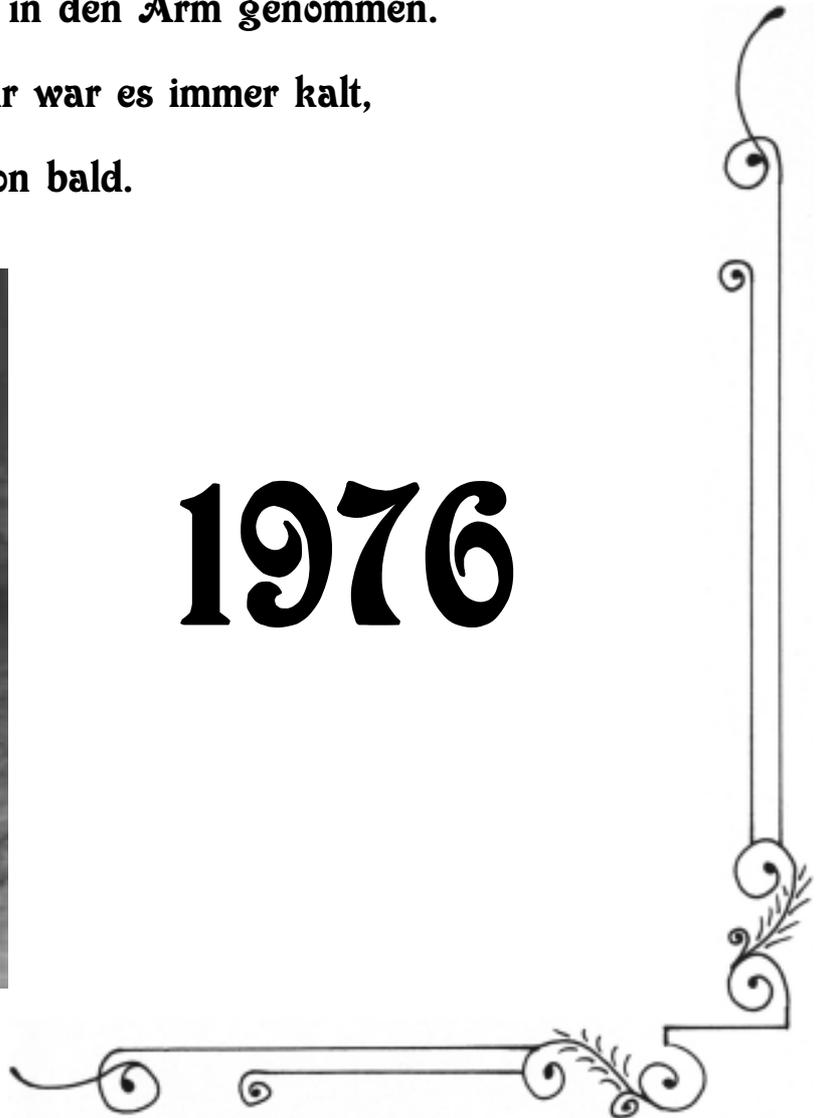
Meike

**Als gewünschte Schwester bist du zur Welt gekommen
und Martin hat dich gleich in den Arm genommen.**

**Zum Geburtstag im Februar war es immer kalt,
doch kam der Sommer schon bald.**



1976



Geschichte



**Auch beim TuS-Sport hast du gern mitgemacht,
Leistungsturnen wurde dir von Ingrid Bachmann beigebracht.
Sehr elegant du immer dich zeigtest,
obwohl, es gab Schweres und Leichtes.**

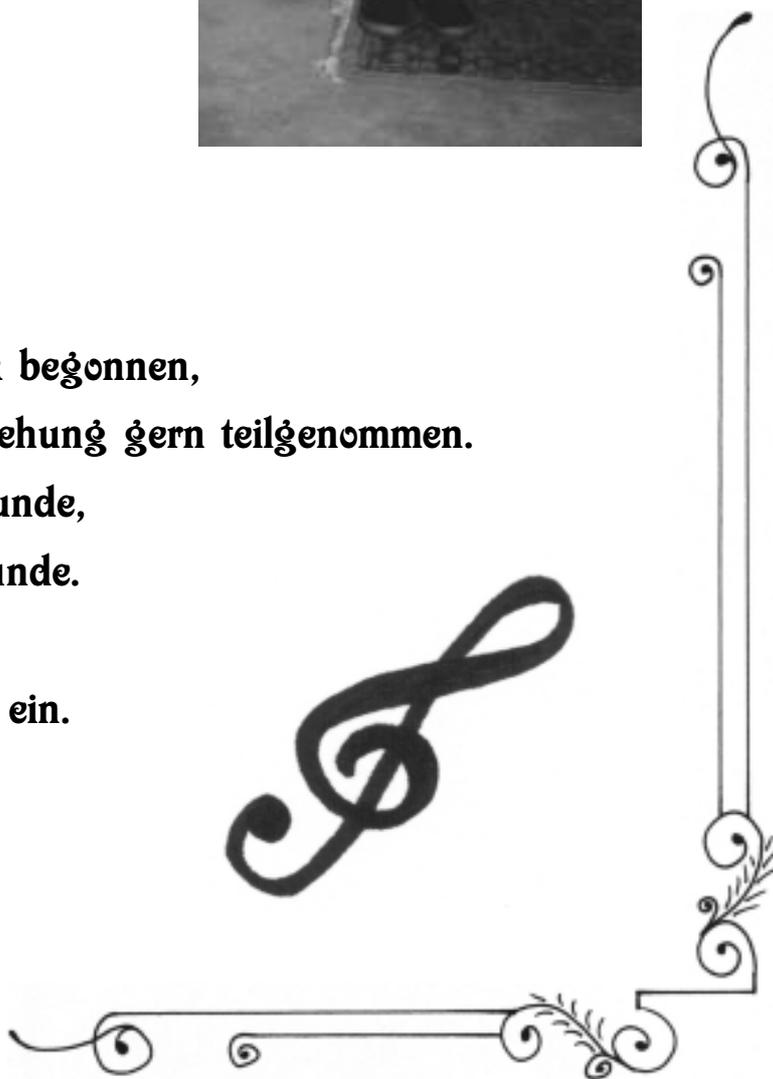


**Kein Hund, keine Katze, nein,
Kaninchen sollten es sein,
ein Stall wurde gebaut ganz fein.
Kaninchenzucht wollten Papa und
Meike betreiben,
2 Kaninchen durften dann über
Winter bleiben.
Im Frühjahr musste Hobbel zum
Bock nun,
die Jungen brachten viel zu tun.**

Geschichte



**Schon früh hast du mit der Musik begonnen,
an der musikalischen Vorschulerziehung gern teilgenommen.
Später wurde geblödet in froher Runde,
ausgelassen wurde keine Musikstunde.
Sabine mochte nicht sagen, nein,
du musizierst dort Jahr aus Jahr ein.**



Geschichte

Die Vielseitigkeit ist so groß,
wie macht der Meister dieses bloß?
Mit einem Chor fing die große Musikzeit an,
eine Orchestergründung kam als Nächstes dran.



1978

Was ist der Unterschied zwischen einem
Kondom und einem Dirigenten?
Keiner: Mit ist sicherer, ohne ist schöner.

Geschichte



1982

Der Schüler flüstert seinem
Nachbarn im Unterricht leise zu:
"Die neue Lehrerin ist ja ein
ganz schöner Feger!" Darauf
sagt die Lehrerin: "Marcus,
halt den Mund, das weiß Dein
Nachbar bestimmt selbst!"

Der Schluss der Schulzeit war schnell nah, schon war das Abitur da.

Es wurde noch viel organisiert,
die Zeitung, der Ball und sich amüsiert.

Ach je, die Schulzeit ist zu Ende nun,
was kann ich nur anschließend mal tun ???

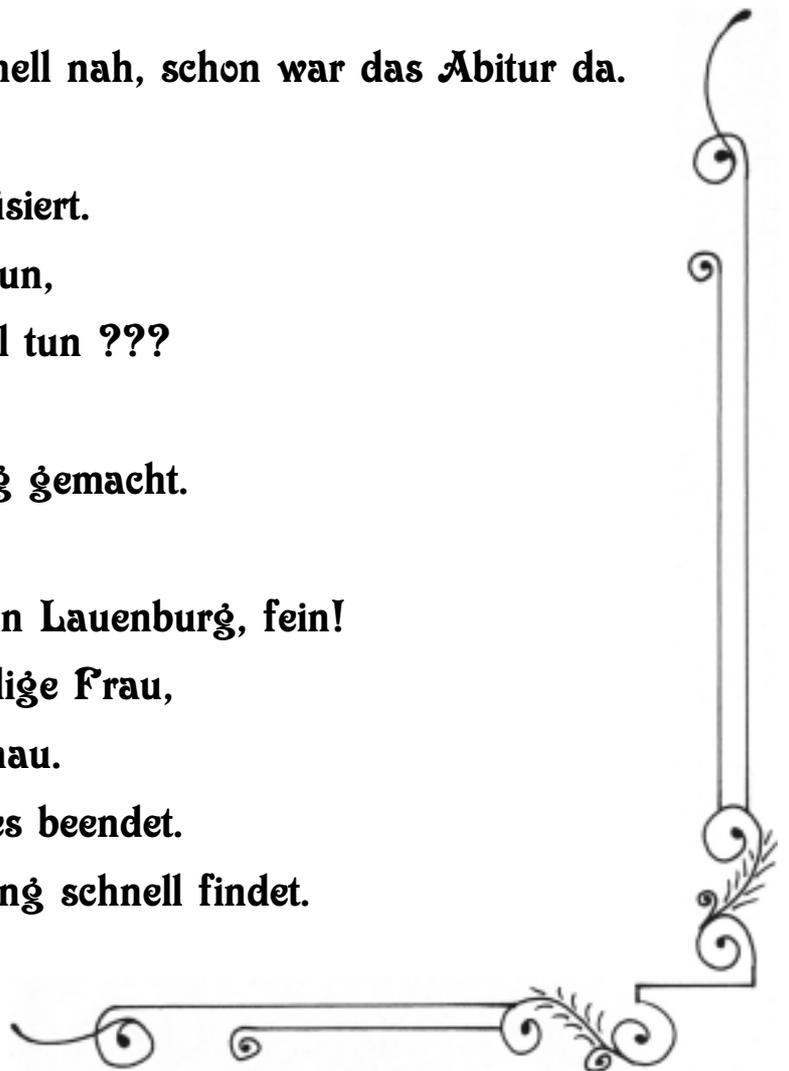
Lange hat Meike nachgedacht
und dann ein Studium in Lüneburg gemacht.

Lüneburg musste es sein,
man konnte Musik machen weiter in Lauenburg, fein!

Inzwischen ist Meike eine selbständige Frau,
sie weiß was sie will, und zwar genau.

Studium, zweite Lehrerprüfung alles beendet.

Und in Hamburg sie feste Anstellung schnell findet.

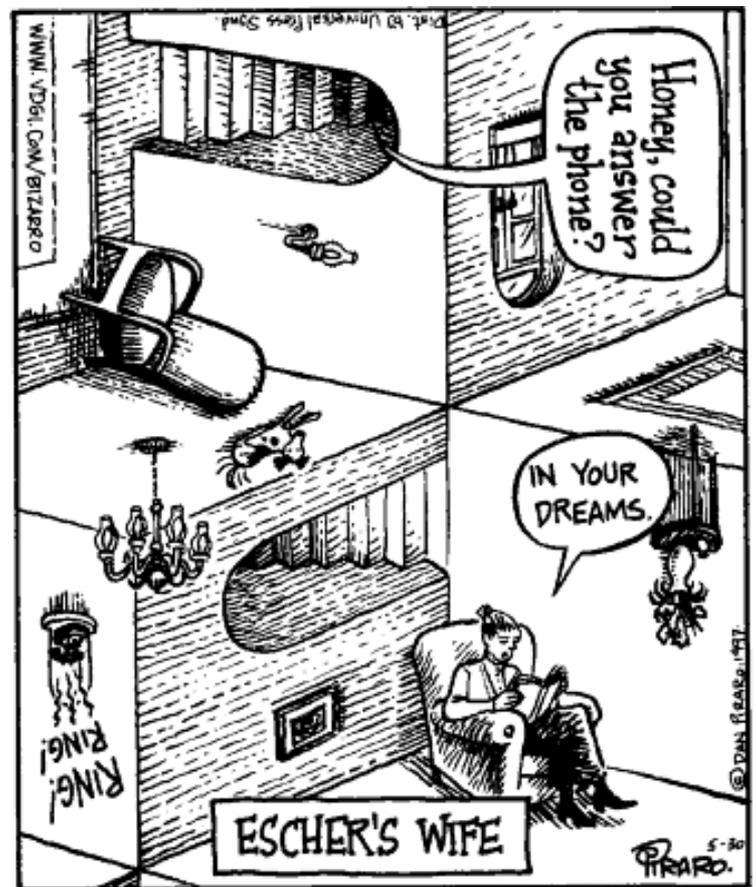


Geschichte

Die Kirchenmusik hat den Manfred geprägt sehr,
von dort kommen viele seine Musikwünsche und -ideen her.

Jazz, Bilder von Escher und Bach,
daraus ich ein Konzert mal mach.

Dies alles und noch mehr,
holt Manfred so aus dem Ärmel her.



1995

Geschichte

Plötzlich ein Anruf aus der Schule in Scharnebeck erscholl:

Mama, ist das toll!!!

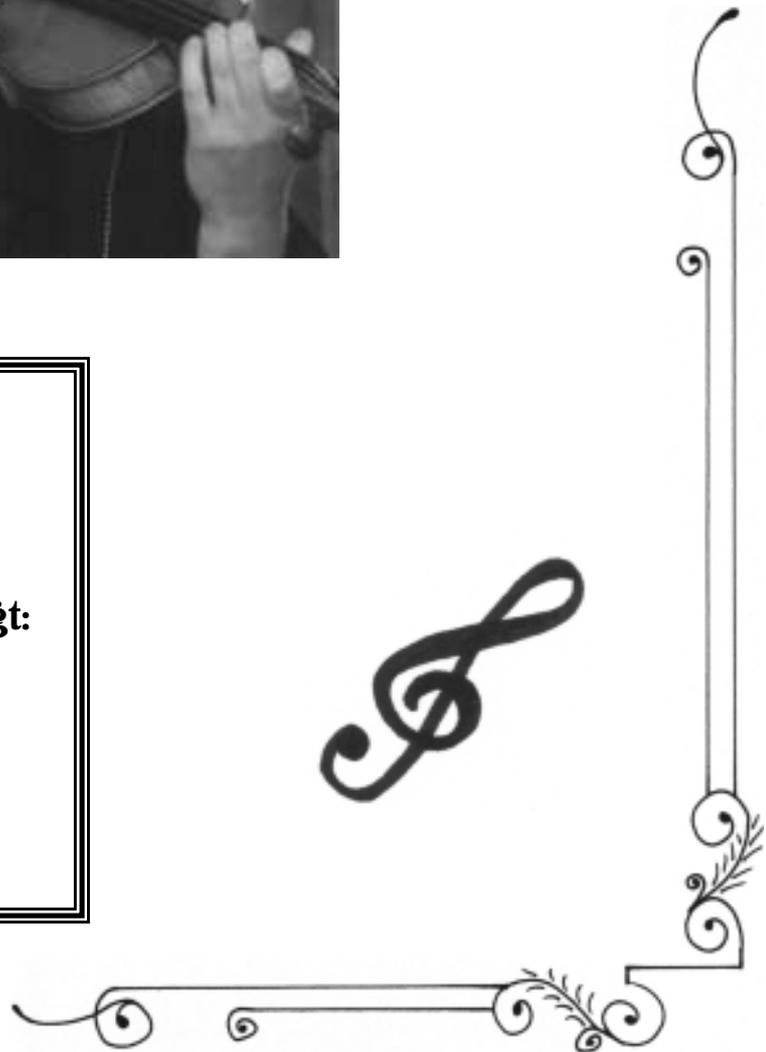
Geigenunterricht sofort ich nehmen soll.

So begann das Geigenspiel,

das du noch immer liebst und darbringst viel.



**In einer Oper haben die Geigen
über eine längere Passage Tremolo
zu spielen. Auf einmal beugt sich
einer zu seinem Nachbarn und fragt:
"Wo sind wir?"
"Weiß ich auch nicht, aber in 10
Minuten ist die Oper aus!"**



Geschichte

1996

war vom Verlassen der Kirche bestimmt,
Chor und Orchester Manfred gleich mit sich nimmt.

Es war aber nichts verloren,
die Vielseitigkeit wurde geboren.

Flugs wurde der Musikkreis gegründet,
wo Musik aller Richtungen stattfindet.

Es gibt einen Chor, ein Saxophonquartett, eine Big-Band,
ein Orchester, eine Combo, ein Gesangsquartett, eine Jugend-Band.

Die künstlerische Leitung von allem der Manfred hat,
seine Ideen setzt er dann um in die Tat.

Ein Musiker zum
anderen: "Der Dirigent
hat Dich gerade so
angesehen - ob er
gemerkt hat, daß Du
einen falschen Ton
gespielt hast?" -
"Keine Angst, ich habe
so zurückgeschaut,
als ob ich richtig
gespielt hätte."





Die Musikanten

Druck nach Lithographie von A. Paul Weber

Ein Geiger sitzt beim Friseur und klagt: "Ach, heute spielt der 1. FC St. Pauli gegen Werder Bremen und ich habe Orchesterdienst. Meint der Friseur: "Ich könnte Sie ja vielleicht vertreten, das würde mir Spaß machen!" Der Geiger begeistert: "Natürlich, das ist kein Problem, Sie nehmen die Geige links unters Kinn, den Bogen in die rechte Hand, schauen einfach auf die anderen Geiger, und machen das Gleiche: Bogen rauf, Bogen runter!" Der Geiger läßt seine Geige gleich beim Friseur und eilt nach Hause zum Anpfiff. Am nächsten Tag geht er zum Friseur und fragt: "Na, wie hat es geklungen?" Der Friseur: "So wie es halt klingt, wenn 40 Friseure spielen..."

Geschichte

**Musikkreis, Geigenunterricht, Schulorchester, Saxophon,
überall lerntest du spielen den richtigen Ton.
Musik war für Meike ein Spiel,
Musik konnte nie sein zu viel.**

**Drehleier ist ein besonderes Instrument
doch auch dies zu spielen Meike kennt.
Dies zu lernen sie sich bei Frankfurt einfand,
später sogar eine Examensarbeit
darüber entstand.**



**Kennst Du den
Unterschied zwischen
einem Saxophon und einem
Sack Mehl??**

-

Dann blas' mal rein!

Geschichte



"Warum spielst Du denn jetzt Klavier und nicht mehr Geige?"

"Versuch mal, ein Bier auf die Geige zu stellen!"

Geschichte

**Musik ist für Manfred das wichtigste Hobby der Welt,
und das umsonst für kein Pfennig Geld.**

**Musik hat stets sein Leben bestimmt,
es auch weiterhin viel Zeit in Anspruch nimmt.**

**Sein Leben war stets mit Musik verbunden,
so hat er dann auch die Meike gefunden.**



**Wie ersetzt eine
Sängerin eine
Glühbirne?
Sie hält die
Hand mit der
Glühbirne in die
Höhe und meint,
die ganze Welt
würde sich um
sie drehen!**

**Elternabend. Frage an der Lehrer: "Was halten Sie als Lehrer
davon, daß immer mehr jüngere Schülerinnen sich schminken?"**

Antwort des Lehrers: "Das ist schon in Ordnung.

Die heulen wenigstens nicht, wenn man schlechte Noten verteilt."

Gegenwart

Zum Heiraten ist jetzt Zeit,
Manfred und Meike sind dazu bereit.
Sie wollen es wagen das gemeinsame
Leben,
wird es auch Höhen und Tiefen geben.
Wir wünschen ihnen viel Sonnenschein,
und sich wieder vertragen beim Glase
Wein.
Sie nehmen Nostorf als Domizil
und haben dort Wohnung, Landschaft,
Musikzeit viel.



Ernährung



... und wo sind die Kartoffeln???

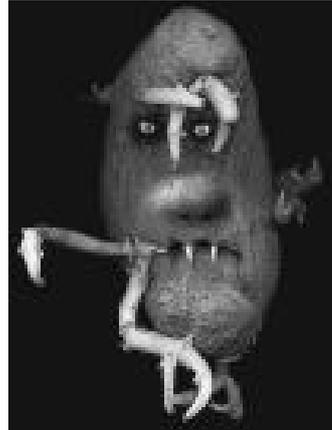


Ernährung

Kartoffelsalat

Zutaten:

ca. 1 kg Kartoffeln (festkochende Sorte)
1 Glas Gurken (Gurkensticks)
½ Glas Salatmajonäse
½ Zwiebel
1 ½ Esslöffel Mehl
1 Esslöffel Olivenöl
1 Becher Joghurt ohne Geschmack
½ Becher ungeschlagene Sahne
Salz, Zucker



Zubereitung:

1. Kartoffeln kochen

1kg ungeschälte Kartoffeln waschen, im großen Topf mit Wasser bedeckt gar kochen. Mit dem Messer eine Schnittprobe machen, ob sie gar sind. Das heiße Wasser abgießen und mit kaltem Wasser etwas abkühlen. Dann die Kartoffeln abpellen.

2. Soße für den Kartoffelsalat

Das Gurkenwasser (fast ohne Senfkörner) mit 1 ½ Esslöffel Mehl (mit Schneebesen rühren) und der ½ kleingeschnittenen Zwiebel, ½ Teelöffel Salz, ½ TL Zucker aufkochen, vom Herd nehmen, etwas abkühlen lassen und ca. 1 Eßlöffel Olivenöl unterrühren.

3. Salat schichten

Eine große Schüssel: Kartoffeln (in Scheiben geschnitten) in die Schüssel schichten (eine Schicht), Gurken (in kleine Stückchen geschnitten) darüber streuen, eine dünne Schicht gekochte Soße, und wieder eine Schicht Kartoffeln Gurkenstückchen eine dünne Schicht gekochte Soße usw. auf die oberste Schicht Salatmajonäse verstreichen. So die ganze Sache ziehen lassen (eine Nacht oder einige Stunden).

4. Anrichten , Abschmecken vor dem Essen

Hinzufügen: 1Becher Joghurt; ½ Becher Sahne und vorsichtig umrühren, wenn der Salat zu fest ist, 1bis 2 Esslöffel Wasser hinzufügen, abschmecken, evtl. etwas Salz, etwas Zucker oder 1 Teelöffel Essig zufügen, alles vorsichtig unterrühren!

Guten Appetit!

Ernährung

Grünkohl

Grünkohl erst nach dem ersten Frost kaufen, dann schmeckt er besser.

Zutaten:

1 Beutel Grünkohl
4 Kohlwürste (Schlächter Meyer)
ca. 200 g durchwachsenen Speck
evtl. 1 Doppelscheibe Kassler- Fleisch
2 Zwiebeln
etwas Salz
etwas Zucker
2 oder 3 Esslöffel Haferflocken
Kartoffeln



Zubereitung:

Den Kohl putzen, von den Strünken abstreifen, waschen, blanchieren (in heißem Wasser einmal aufkochen lassen und herausnehmen, Wasser weggießen).

Den durchwachsenen Speck, evtl. das Kassler-Fleisch, den Grünkohl, die kleingeschnittenen Zwiebeln in einen großen Topf geben, mit etwas Salz,

etwas Zucker würzen, die Haferflocken etwas unterrühren, knapp halb mit Wasser auffüllen. Das ganze ca. 1 Std. kochen lassen,

die Kohlwurst wird erst in der letzten ½ Std. hinzugefügt.

Dazu werden Salzkartoffeln und Röstkartoffeln serviert.

Grünkohl schmeckt auch sehr gut wieder aufgewärmt.

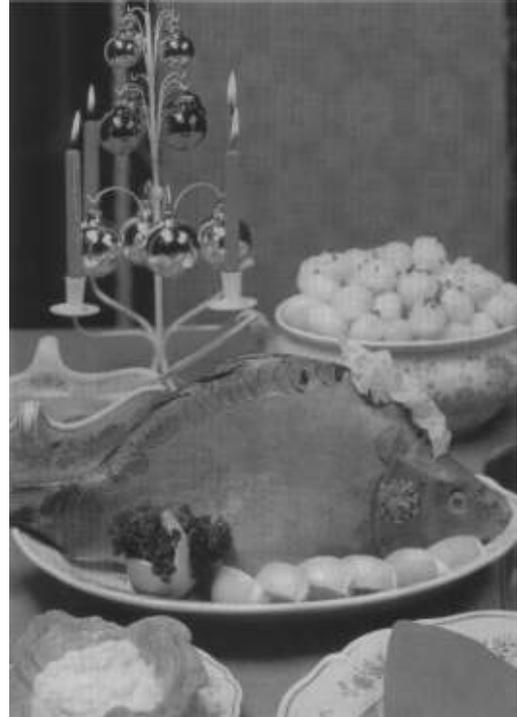
Guten Appetit!

Ernährung

Karpfen blau

Zutaten:

1 bis 1 1/2 kg Karpfen
1 Tasse Essig
Salzwasser
Fischkochkräutergewürz
1 Tasse Weißwein
1 Zitrone
150 g Butter
Meerrettich oder Sahnemeerrettich
ca. 1 kg Kartoffeln



Zubereitung:

Den ausgenommenen Karpfen (gleich beim Fischmann ausgenommen und in viertel Stücke bestellen) nicht schuppen, vorsichtig waschen, mit Essig übergießen und etwas ziehen lassen. In einem großen Topf Wasser mit Salz, Fischkochkräutergewürz aufkochen. Den Karpfen mit dem Essig ins Wasser setzen, einen Schuß Weißwein hinzugeben, alles zum Kochen bringen, Temperatur vermindern, den Deckel aufsetzen. Den Karpfen 10 Minuten ziehen lassen, auf einer vorgewärmten Platte anrichten, mit Zitronenspalten und Petersilie garnieren. Mit Salzkartoffeln, heißer Butter und Meerrettich servieren.

Guten Appetit!

Beratung

Antrag zum Ausgehen und spät Heim kommen für Eheleute

Name des Ehepartners:

Ich bitte für den folgenden Zeitraum um eine Abwesenheitsgenehmigung durch die höchste Autorität in meinem Leben:

Datum:

Abfahrtszeit:

Rückankunft:

Sollte Erlaubnis gewährt werden, schwöre ich hoch und heilig nur die unten aufgeführten Orte zu besuchen. Ich werde nicht mit anderen, als die unten aufgeführten Personen reden, ohne eine Stunde im Voraus die Genehmigung dafür einzuholen. Ich werde weder mein Handy noch zwei Flaschen Wein abschalten, noch werde ich mehr als die genannte Menge Alkohol konsumieren, ohne vorher ein Taxi zu bestellen. Ich verstehe, dass auch wenn eine Erlaubnis gewährt wird, mein Ehepartner das Recht hat, in der Folgewoche ohne triftigen Grund sauer auf mich zu sein.

Erlaubte Menge Alkohol

Wahrscheinlich besuchte Orte

Personen mit denen wahrscheinl. gesprochen wird:

Gestattete Weinsorten

Ich verspreche, mich an deine Regeln und Vorschriften zu halten. Ich verspreche hiermit die Nacht auf einer Parkbank zu verbringen, sollte ich nicht bis zur unten genannten Zeit nach Hause zurückgekehrt sein. Auf meinem Heimweg werde ich weder eine Schlägerei mit jemandem anfangen, der nur in meinem alkoholisierten Kopf existiert, noch werde ich tiefeschürfende Gespräche mit der genannten Person führen.

Ich erkläre mit bestem Wissen, daß die oben aufgeführten Informationen richtig sind.

Gezeichnet:

Antrag ist genehmigt / abgelehnt

Diese Entscheidung wird keinen Verhandlungen vorbehalten, die meinen Bedingungen nicht entsprechen.

✂.....

Erlaubnis für meinen Ehepartner für die folgenden Zeiten abwesend zu sein:

Datum:

Abfahrtszeit:

Rückankunft:

Gezeichnet :



Schule

Die Lehrerin betritt das Klassenzimmer und liest auf der Tafel den Spruch eines Schülers "Meiner ist der größte!" Die Lehrerin erkennt die Schrift und sagt: "Marcus, Du kommst nach dem Unterricht mal zu mir!" Darauf der Schüler zu seinen Nachbarn: "Werbung ist alles!"

Die Schülerin berichtet stolz ihren Eltern: "Mama, Papa, heute war ich Klassenbester. Der Lehrer wollte wissen, wie viel 6×7 ist, und ich habe 41 gesagt." Da fragt die Mutter: "Aber das stimmt doch gar nicht." Antwort: "Nein, aber so nahe dran war sonst keiner!"

Was ist der Unterschied zwischen unserer Schule und dem Irrenhaus? - Die Telefonnummer.

Der Lehrer bestellt die Mutter zu sich und sagt: "Ihr Sohn ist ein Rüpel, er raucht, flucht und ist ständig hinter den Mädchen her!" - "Ja, ja", seufzt die Mutter, "so ist sein Vater auch! Ich bin heilfroh, ihn nicht geheiratet zu haben."

"Kinder, heute werde ich Euch beibringen, wie man mit Computern rechnet", verkündet die Lehrerin. "Klaus, Du fängst an: Wie viel sind neun Computer plus sechs Computer geteilt durch fünf Computer?"

Beratung

Das Handbuch für die gute Ehefrau

*In einer Familie zählen nur die Bedürfnisse von einem einzigen, und das ist der Ehemann - jedenfalls wenn es nach der britischen Zeitschrift "Housekeeping Monthly" geht, die in ihrer **Ausgabe vom 13. Mai 1955** zusammenfasst, wie eine gute Ehefrau sich ihrem Mann gegenüber zu betragen hat und damit gleichzeitig ein düster-scurriles Sittenbild von Partnerschaft in den 50er Jahren zeichnet:*

Verwöhne IHN!

- Halten Sie das Abendessen bereit. Planen Sie vorausschauend, evtl. schon am Vorabend, damit die köstliche Mahlzeit rechtzeitig fertig ist, wenn er nach Hause kommt. So zeigen Sie ihm, dass Sie an ihn gedacht haben und dass Ihnen seine Bedürfnisse am Herzen liegen. Die meisten Männer sind hungrig, wenn sie heimkommen und die Aussicht auf eine warme Mahlzeit (besonders auf seine Leibspeise) gehört zu einem herzlichen Empfang, so wie man ihn braucht.
- Machen Sie sich schick. Gönnen Sie sich 15 Minuten Pause, so dass Sie erfrischt sind, wenn er ankommt. Legen Sie Make-up nach, knüpfen Sie ein Band ins Haar, so dass Sie adrett aussehen. Er war ja schließlich mit einer Menge erschöpfter Leute zusammen.
- Seien Sie fröhlich, machen Sie sich interessant für ihn! Er braucht vielleicht ein wenig Aufmunterung nach einem ermüdenden Tag und es gehört zu Ihren Pflichten, dafür zu sorgen.

Das traute Heim

- Räumen Sie auf. Machen Sie einen letzten Rundgang durch das Haus, kurz bevor Ihr Mann kommt.
- Räumen Sie Schulbücher, Spielsachen, Papiere usw. zusammen und säubern Sie mit einem Staubtuch die Tische.
- Während der kälteren Monate sollten Sie für ihn ein Kaminfeuer zum Entspannen vorbereiten. Ihr Mann wird fühlen, dass er in seinem Zuhause eine Insel der Ruhe und Ordnung hat, was auch Sie beflügeln wird. Letztendlich wird es Sie unglaublich zufrieden stellen, für sein Wohlergehen zu sorgen.
- Machen Sie die Kinder schick. Nehmen Sie sich ein paar Minuten, um ihre Hände und Gesichter zu waschen (wenn sie noch klein sind). Kämmen Sie ihr Haar und wechseln Sie ggf. ihre Kleidung. Die Kinder sind ihre "kleinen Schätze" und so möchte er sie auch erleben. Vermeiden Sie jeden Lärm. Wenn er nach Hause kommt, schalten Sie Spülmaschine, Trockner und Staubsauger aus. Ermahnen Sie die Kinder, leise zu sein.
- Seien Sie glücklich, ihn zu sehen.

- Begrüßen Sie ihn mit einem warmen Lächeln und zeigen Sie ihm, wie aufrichtig Sie sich wünschen, ihm eine Freude zu bereiten.

Opfere dich auf - ER ist der Chef!

- Hören Sie ihm zu. Sie mögen ein Dutzend wichtiger Dinge auf dem Herzen haben, aber wenn er heimkommt, ist nicht der geeignete Augenblick, darüber zu sprechen. Lassen Sie ihn zuerst erzählen - und vergessen Sie nicht, dass seine Gesprächsthemen wichtiger sind als Ihre.
- Der Abend gehört ihm. Beklagen Sie sich nicht, wenn er spät heimkommt oder ohne Sie zum Abendessen oder irgendeiner Veranstaltung ausgeht. Versuchen Sie stattdessen, seine Welt voll Druck und Belastungen zu verstehen. Er braucht es wirklich, sich zu Hause zu erholen.
- Ihr Ziel sollte sein: Sorgen Sie dafür, dass Ihr Zuhause ein Ort voller Frieden, Ordnung und Behaglichkeit ist, wo Ihr Mann Körper und Geist erfrischen kann.
- Begrüßen Sie ihn nicht mit Beschwerden und Problemen.
- Beklagen Sie sich nicht, wenn er spät heimkommt oder selbst wenn er die ganze Nacht ausbleibt. Nehmen Sie dies als kleineres Übel, verglichen mit dem, was er vermutlich tagsüber durchgemacht hat.
- Machen Sie es ihm bequem. Lassen Sie ihn in einem gemütlichen Sessel zurücklehnen oder im Schlafzimmer hinlegen. Halten Sie ein kaltes oder warmes Getränk für ihn bereit.
- Schieben Sie ihm sein Kissen zurecht und bieten Sie ihm an, seine Schuhe auszuziehen. Sprechen Sie mit leiser, sanfter und freundlicher Stimme.
- Fragen Sie ihn nicht darüber aus, was er tagsüber gemacht hat. Zweifeln Sie nicht an seinem Urteilsvermögen oder seiner Rechtschaffenheit. Denken Sie daran: Er ist der Hausherr und als dieser wird er seinen Willen stets mit Fairness und Aufrichtigkeit durchsetzen. Sie haben kein Recht, ihn in Frage zu stellen.
- Eine gute Ehefrau weiß stets, wo ihr Platz ist.

© *Housekeeping Monthly*, 1955

Hinweis: Nicht alle Autoren dieser Zeitung müssen sich zwangsläufig mit dem Inhalt des Artikels identifizieren.

Erfahrung

Ein Ehepaar neulich bei IKEA...

(Nicht allen Ehepaaren geht es so!)

IKEA - schon der Name ist doof. Meine Frau meint, "laß uns mal wieder zusammen zu IKEA fahren. Ist doch schön, da mal wieder durchzubummeln.". Bummeln...von wegen. Als ob Frauen durch den Schuppen BUMMELN würden. Sie KAUFEN sich durch. Jede von denen reißt riesige Löcher in die Regale. Natürlich am Samstag. Warum eigentlich ausgerechnet immer samstags?

Kann mir jemand sagen, warum Frauen immer samstags zu IKEA fahren wollen? Oder sonntags? Oder freitags? Ich will nicht zu IKEA. An keinem Tag. Aber widersprich' da mal einer. Der Samstag wäre völlig im Eimer. Und der Sonntag. Und der SEX auch. Also was tun? Klar - was sie alle tun: lächeln und mitgehen.

Anfahrt: der Stau reicht zurück bis auf die Autobahn. Von der Ausfahrt bis auf den IKEA-Parkplatz brauchen wir 35 Min. Ich bin innerlich schon am Kochen, lasse mir aber nichts anmerken. Auch nicht, als sich ein Fahrer rücksichtslos vorne in die Parklücke drängt. Komm her du Blödmann. Los, steig aus. Ich hau' Dich gleich. Depp, blöder.

Los trau dich. Nun, er hat sich nicht getraut. Meine Frau nagt an der Unterlippe und mir geht es kurzzeitig wieder etwas besser.

Obwohl ich ihm schon gern...

Gott sei Dank hat sie sich diesmal nicht gleich im ersten Stock ausgetobt. Da hatte sie letztes Mal schon mit einem neuen Bücherregal gedroht: Das hier ist schön. Und sooo praktisch. Die Regalbretter kann man versetzen!" Ich schau' aufs Preisschild. (!!!!) Wir werden die Bretter höchstens dreimal versetzen, also kostet jeder Umbau 500 Euro.

Wieso nehmen wir nicht ein billigeres und schmeißen es weg, sobald

wir andere Abstände brauchen? Prima. Du hast recht. Sehr schön. Sieht auch gut aus und gar nicht teuer. Ein echtes Schnäppchen. Wollen wir es gleich mitnehmen?

Zum Glück wollte sie das Ding dann doch nicht kaufen.

Der Härtestest kommt im Untergeschoß: Millionen Dinge, die Frau unbedingt braucht. Jeder Artikel 3978 mal vorhanden. Natürlich will sie nur ein paar Kleinigkeiten, die sie unbedingt schon immer gebraucht hat und nirgendwo anders bekommt und schon gar nicht zu deem Preis. Ein Nudelklammereisen... oder so. Jedenfalls total praktisch und gar nicht teuer. Und die tollen Gläser mit Stiel. Gibt's nur im 10er Pack. Aber was soll's - die alten hatte sie ja schon seit dem letzten IKEA-Besuch vor...was? acht Wochen??

Und die sind ja auch schon nicht mehr schön. Und die praktischen Fressbretter (Brotzeiteller aus Holz - sauschwer!) und diese Kerzenhalter und "sieh doch mal die kleine Leuchte da" und die praktischen zusammenfaltbaren "kannmanimmerbrauchen"-Teile und... Sie stopft mir das Zeug in diese tolle gelbe Umhängetasche, mit der ich aussehe wie ein geistig zurückgebliebener Pfadfinder. Oder einer von der Stadtreinigung. Offenbar muss jeder Mann solche Tasche umhaben, obwohl sie fast alle auch noch einen Wagen schieben müssen. Aber Frauen scheinen die Dinger schick zu finden.

Sie scheint jetzt alles zu haben... dann die Schlange an der Kasse. Sie haben jetzt Schilder aufgestellt: "Ab hier 25 Minuten Wartezeit zur Kasse". Eines kann ich von hier aus schon fast lesen.

Meine bessere Hälfte kann nur mühsam verhindern, daß ich die Tasche ins nächste Regal schmeiße.

Ich fasse es nicht: Die Frauen schwatzen miteinander oder wuseln nochmal davon, um schnell noch ein paar "hättenwirdochfastvergessen" zu holen, während die Männer wie die Deppen mit ihren Wagen in der Schlange stehen. Das nächste Schild: "Noch 15 Min. bis zur Kasse" veranlasst mich, mit der Tasche Schwung zu holen, aber sie meint, sie könne die Kasse schon sehen... Na gut.

Wuselwuselwusel und schon habe ich noch einen tollen Übertopf für den Dingsbums-Busch im Esszimmer (Das Ungetüm werde ich mit Domestos gießen!) in der Tasche. Das nächste Schild kann man schon nicht mehr lesen: das muss wohl jemand umgekickt haben - lauter Fußabdrücke drauf. Aber jetzt kann ich die Kasse auch sehen. ENDLICH sind wir dran. Nach fünf Minuten Vorzeigen von Führerschein, Organspenderausweis, EC-, Visiten-, Kredit- und Krankenversicherungskarte glaubt mir die blöde Kuh an der Kasse ("Mein Mann hat das nicht so gemeint.") endlich, daß ich mit dem Nachnamen und nicht mit dem Vornamen unterschrieben habe. ("Ich hab's noch ganz anders gemeint...") Der Tritt gegen den Tresen hat aber auch keinen Schaden hinterlassen. Abfahrt: auf dem Parkplatz beginnt das Drama von vorn: wie komme ich von IKEA wieder weg?? Die Ausfahrt ist verstopft. Der Parkplatz ist verstopft, der Weg bis zur Ampel ist verstopft, die Autobahnauffahrt ist verstopft. 35 Min für 1,4km. Aber den blöden Deppen von der Herfahrt habe ich diesmal in eine Parklücke abgedrängt, wo er vermutlich 'ne Stunde gebraucht hat, um da rückwärts wieder rauszukommen.

Ein schönes nächstes Wochenende (vielleicht bei IKEA...)

BEVOR ICH MICH ENDGÜLTIG ENTSCHEIDE - KANN
ICH DAS PUBLIKUM BEFRAGEN ODER EINEN
FREUND ANRUFEN?





Juni 2004